

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 575.

Halle, Dienstag den 9. December
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Berlin, d. 6. December. Se. Majestät der König haben geruht: Den königlichen General-Konsul zu Antwerpen, Richard Hoene, zum Geheimen-Regierungs-Rath und vortragenden Rath beim Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu ernennen.

Der Prinz Friedrich Karl ist von Kogen bei Friesack wieder zurückgekehrt.

Heute Vormittag 10 Uhr trat die zur Vorberathung des Gemeindefürsorge-Entwurfs niedergesetzte Commission der I. Kammer in ihrer ersten Sitzung zusammen. Der Minister von Westphalen und der Geh. Regierungsrath v. Klübow gaben umfassende Erläuterungen.

Der Premierlieutenant v. Loën vom 1. Garderegiment zu Fuß, bisheriger Adjutant beim Commando der Garde-Infanterie, ist zur Dienstleistung als Flügeladjutant des Königs commandirt.

Der Landrath v. Baerensprung ist zum Polizei-Director in Posen, und der Polizeirath Hirsch in Posen zum Polizei-Director in Elberfeld ernannt worden.

Das Bundescorps um Frankfurt, dessen Aufstellung sich ziemlich in die Länge gezogen hat, wird in diesen Tagen, und zwar in der ursprünglich bestimmten Stärke von 12,000 Mann, zusammengezogen werden.

Das „Postamtblatt“ Nr. 56 enthält die Bekanntmachung über den Beitritt Bremens zum Deutsch-Oesterreichischen Postverein. Der Vertrag ist am 14. Nov. zu Stande gekommen und gilt vom 1. Dec. d. J. an.

Nach dem heutigen „Militair-Wochenblatte“ ist v. Kropff, Gen.-Major und Commandeur der 2. Garde-Inf.-Brig., vom 3. Dec. c. ab, auf die Dauer von 2 Monaten, zum Commandanten von Rendsburg ernannt.

Der Redakteur der Hannoverschen Zeitung, Dr. Jürgens, hat einen Feldzug gegen den Vertrag vom 7. Sept. begonnen und scheint zu hoffen, hierdurch auf die Kammern einwirken zu können. Da die Hannoverische Zeitung ein halbamtliches Organ ist, Hr. Jürgens aber trotz der feindseligen Haltung, die er angenommen hat, im ungeschmälerten Besitze der Redaktion bleibt, so liegt die Vermuthung sehr nahe, daß das Ministerium im Grunde seines Herzens gegen den Vertrag ist. (D. A. Z.)

Die „Ober-Post-Amts-Ztg.“ schreibt: „Auserdem Vernehmen nach wäre in der Sitzung der Bundes-Versammlung am 4. der neue österreichische Zolltarif vorgelegt worden.“

Dem Dr. Z. wurde mitgetheilt, daß die österreichische Regierung am 30. November der Bundesversammlung die offizielle Anzeige von ihrer an die Bundesglieder ergangenen Einladung zur Besichtigung der wiener Zollconferenz gemacht habe. Es ist wohl nur eine Bestätigung dieser Nachricht, wenn der H. Dr. Z. aus Wien gemeldet wird: „Da man die materiellen Fragen hier mittelst des Bundestages zu erledigen wünscht, so ist der Gesandte in Frankfurt angewiesen, auch den neuen Zolltarif offiziell zur Kenntniß der Bundesversammlung zu bringen.“ Auch der Pr. Ztg. wird aus Frankfurt unter dem 3. gemeldet, daß Oesterreich in der letzten Bundestags-Sitzung den neuen Zolltarif vorgelegt und jedem Bundestagsgesandten ein Exemplar zugestellt habe. Nach der D. P. A. Z. wäre der Tarif erst in der Sitzung vom 4. Decbr. vorgelegt worden.

Utenburg, d. 4. December. Die (in Nr. 566, d. Bl.) von hier gemeldete Nachricht, daß mit dem Pastor Ahlesfeld zu Leipzig Unterhandlungen zur Gewinnung desselben für die erledigte Stelle eines hiesigen Superintendenten eingeleitet seien, ist nach zuverlässigen Nachrichten unbegründet. (Pr. Ztg.)

Frankfurt a. M., Freitag, d. 5. Dec., Nachmittags 3 Uhr (Tel. Dep. d. C. B.) Heute wird der Prinz von Preußen hier eintreffen, sich bis zum Sonntage hier aufhalten und dann nach Koblenz abreisen.

Hannover, d. 5. Dec. Die Opposition gegen das Novemberministerium hat begonnen; die Vertheidigung der Organisationen hat ihre ersten Anläufe genommen. Denn auf einem höheren Standpunkte — um das ein für allemal vorweg zu nehmen — steht die Opposition noch nicht, von der ich rede: die Opposition der Fractionen Stüve und Lindemann. In der ersten Kammer kam gestern ein Antrag der Linken zur Verhandlung, eine Condolenz- und Gratulationsadresse an den König zu erlassen, in der zwei wichtige Punkte zur Sprache kommen sollen; es soll gesagt werden, „daß der Schmerz um den Tod des Königs durch den Umstand vergrößert werde, daß der König durch den Tod verhindert worden sei, die beabsichtigten und längst ersehnten Reformen durchzuführen“, und „daß der neue König mit derselben Festigkeit, die dem Vater die rühmende Anerkennung von ganz Europa erworben, die Verfassung schützen und die Selbständigkeit des Landes im Anordnen innerer Angelegenheiten aufrecht erhalten wolle.“ Die Minister und die Alleräußersten opponirten ganz entschieden, namentlich Bacmeister mit vielem Nachdruck; aber die Bauern unter unsern Pairs sind böse über die ritterschaftlichen Erfolge in der Provinziallandchaftsfrage; mit der unerhörten Majorität von 40 gegen 16 Stimmen wurde der Antrag der Linken angenommen. Das Ministerium ist über die erste Schlappe ganz confontert. Gestern Abend spät hat es noch eine Gesamtsitzung gehalten. Die Neuersterten aus der ersten Kammer haben drohende Worte fallen lassen von Provocationen und deren bedentlichen Folgen. Etwas besser ging es der Regierung gestern noch in der zweiten Kammer. Weinhagen stellte dort ebenfalls den Antrag auf eine Adresse, fügte aber die eben citirten Sätze, deren Aufnahme von der ersten Kammer bereits beschloffen ist, nur als Motive, als Wünsche hinzu. Der Versuch, auch hier den vollen Beschluß erster Kammer durchzusetzen, scheiterte an der Fraction Stüve, in deren Namen vermuthlich Lehzen sich dagegen erklärte, schon jetzt und in einer Adresse die politische Lage des Landes zu besprechen. Man meint, daß diese Fraction erst Stüve in der Kammer haben wolle, ehe sie sich auf eine Opposition gegen die Minister einlasse. — Eher schon schien Lindemann geneigt, der Adresse eine politische Färbung zu geben; sein bisheriger Colleague Meier ist sogar, wie ich privatim erfahren habe, ganz bestimmt für die Aufnahme oppositioneller Andeutungen in die Adresse. Auch heute ist das in derselben Weise weiter gegangen. Die zweite Kammer hatte zu berathen, ob sie dem Beschlusse der ersten Kammer beitreten wolle. Mit einer Mehrheit von 40 gegen 31 Stimmen lehnte sie das indirect ab, indem sie beschloß, eine Conferenz zu ernennen, die eine Ausgleichung zwischen beiden Kammerbeschlüssen versuchen sollte. Aus dem Lande kommen bereits Stimmen, die der Opposition Nachdruck geben.

Frankreich.

Paris, d. 4. December. Der „Constitutionnel“ meldet, daß die bis gestern Abends bekannten Vota von acht Brigaden einstimmig zu Gunsten der Verlängerung der Gewalt des Präsidenten der Republik ausgefallen seien; dasselbe gelte von den Abstimmungen der 2130 Mann starken republikanischen Garde zu Fuß und zu Pferde und den 2400 Mann zählenden zwei Bataillonen mobiler Gend'armierie.

Der Kassationshof hat seinen Beschluß, welcher den Präsidenten in Anklage-Zustand versetzt, von den Huissiers einregistriren lassen; die Register wurden jedoch von der öffentlichen Gewalt zerissen. Von Seiten der Regierung erfährt man, die Nachrichten aus den Provinzen wären ihr sehr günstig, von entgegengelegter Seite wären dieselben beunruhigend. — Die im 10. Bezirk verhafteten Volksvertreter sind heute ohne Zwangung entlassen worden.

Der Staatsstreich wurde, wie die Correspondenz eines belgischen Blattes meldet, am Dienstag früh 1 Uhr im Elysee zwischen fünf Personen beschlossen: dem Präsidenten Napoleon, den Herren de Morny, de Persigny, Kriegs-Minister St. Arnaud und dem Director der National-Druckerei, de St. Georges. Letzterer verlies das Elysee mit der Proclamation, um dieselbe in Satz zu geben, war aber so vorsichtig, sich und die Actenstücke von einem Bataillon mobiler Gend'armee begleiten zu lassen.

Die „Debats“, welche erst gestern die früher von ihnen gegebene Liste der Mitglieder der consultativen Commission dahin berichtigten, daß sie dieselbe von 79 auf 29 Mitglieder reducirt, theilen heute abermals eine neue, aus 118 Mitgliedern bestehende Liste als die allein vollständige und authentische mit, und bemerken dabei, daß sie zu deren Mittheilung aufgefordert seien. In dieser Liste befinden sich sämmtliche in den früheren Listen aufgeführte Namen, deren bekanntere bereits mitgetheilt wurden.

Der Polizei-Präsident hat in Betreff der Zusammenrottungen unterm 3. December eine Verordnung erlassen, welche lautet:

1. Jede Zusammenrottung ist streng untersagt. Sie wird unverzüglich durch die Gewalt zertrübt werden. — 2. Jedes auftrüberrische Geschrei, jedes laute Lachen, jedes Anheben einer politischen Schrift, die nicht von einer regelmäßig constituirten Behörde ausgeht, sind gleichfalls untersagt. — 3. Die Agenten der öffentlichen Macht werden die Vollziehung dieser Verordnung überwachen.

Der Kriegs-Minister hat folgenden Aufruf erlassen:
Bewohner von Paris! Die Feinde der Ordnung und der Gesellschaft haben den Kampf begonnen. Nicht gegen die Regierung, nicht gegen die Gewalten der Nation kämpfen dieselben; aber sie wollen Staub und Zerkünderung. Mögen die guten Bürger sich vereinigen im Namen der Gesellschaft und der bedrohten Familien. Bleibet ruhig, Bewohner von Paris! Keine unnützen Reuegeizigen in den Straßen; sie haben die Bewegungen der tapferen Soldaten, die Euch mit ihren Bayonnetten schützen. Was mich betrifft, Ihr werdet mich stets unerschrocken in dem Willen finden, Euch zu verteidigen und die Ordnung zu handhaben.

Dieser Aufruf ist von folgendem Decret begleitet:
Der Kriegs-Minister verfügt in Betrach des Beschl. über den Belagerungs-Zustand: 3. der, der beim Bau oder der Vervollständigung einer Barricade oder mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, verfallt den strengsten Strafgesetzen.

Der Polizei-Präsident hat heute Morgens nachstehende Proclamation in den Straßen anschlagen lassen:

Bewohner von Paris! Gleich uns wünscht ihr Ordnung und Frieden; gleich uns seid ihr ungeduldig, mit jener Handvoll Meuterei fertig zu werden, welche gegen die Fahne des Aufstands erhoben haben. Ueberall hat unsere müthige und furchtlose Armee sie gewonnen und besieg. Das Volk ist gegen ihre Anfechtungen taub geblieben. Es giebt notwendige, durch die öffentliche Sicherheit gebotene Maßregeln. Der Belagerungs-Zustand ist decretirt. Der Augenblick ist gekommen, die strengen Maßregeln d. s. l. anzuwenden. In Ansehung der uns ertheilten Vollmachten verfügen wir, der Polizei-Präsident: Art. 1. Die Circulation ist allen öffentlichen und Privat-Fuhrwerken untersagt. Eine Ausnahme wird nur gestattet werden zu Gunsten jener Fuhrwerke, welche zur Beschaffung von Lebensmitteln für Paris und zum Transport von Material dienen. — Art. 2. Das Etzehenbleiben von Leuten auf den Straßen und die Bildung von Gruppen sind unbedingt untersagt. Man wird letztere, ohne Aufforderung, durch die Waffen zertrüben. Mögen die feindseligen Bürger zu Hause bleiben. Die Verletzung der angeordneten Maßregeln wird mit erster Gefährde verknüpft sein. Paris, 4. December 1851. De Morny.

Nachmittags ward noch folgende Mittheilung des Ministers des Innern in den Straßen angeschlagen:

Bewohner von Paris! Ganz Frankreich schließt sich durch seine Billigung den großen Ereignissen an, welche eben Statt gefunden haben. Die Banden der Regierung, welche vor zwei Tagen zu Lyon, Lille, Amiens, Arras, Nantes, Poitiers und in allen Mittelpunkten des Handels und Gewerbetriebs bekannt wurden, haben dort die beste Aufnahme gefunden. Die Ordnung ist nirgendwo gestört worden.

Ueber die Ereignisse des 4. December geben die Pariser und Brüsseler Blätter folgendes:

Die Nacht war vollkommen ruhig und die Ruhe, die von 5 bis 10 Uhr Morgens herrschte, ließ die heißen Kämpfe nicht ahnen, die diesen Tag mit blutiger Schrift in die Annalen Frankreichs schreiben sollten. Um 11 Uhr verbreitete sich das Gerücht, daß die Demotraten von Nantes, Rouen, Avignon und Lyon im Anzuge wären. — Man versicherte, Caussidiere, Louis Blanc und Ledru-Rollin wären angekommen. — Man wollte wissen, daß sich zwei Regimenter gegen den Präsidenten der Republik erklärt hätten; man versicherte, daß die Nationalgarde sich gegen das Elysee bewaffne, und wie durch Zauberei erhoben sich Barricaden an der Porte St. Denis und St. Martin, in der Straße Francsnonain, blutigen Andenkens, in der Straße Bourttoung, Cadet, Rougemont und im ganzen Faubourg Montmartre, gegenüber der Straße Berger, und auf den meisten Quais, sie wurden sofort von den Truppen genommen und hinweggeräumt, in demselben Augenblick aber auch eben so schnell an anderen Orten wieder errichtet. — In den Vorstädten hat besonders der Tod Baudin's ungeheure Aufregung veranlaßt. Seit halb zwölf Uhr ununterbrochenes Kanonenfeuer, die Chargin der Artillerie wirken fürchtlich, eine große Anzahl von Menschen jeden Alters, jeden Standes sind als erste Opfer in diesem Bürgerkriege gefallen, ihre Leichen liegen auf den Trottoirs der Hauptstadt und erfüllen die Seelen mit Schaudern. — Das Kanonenfeuer auf den Quais, und das kleine Gewehrfeuer an der Porte St. Denis dauerte bis 5 1/2 Uhr, von da an durfte man die Plätze weder passieren, niemand aber durfte stehen bleiben. Ein Placet des Polizeipräsidenten untersagte jede Circulation zu Wagen, ein anderes Placet des Kriegsministers zeigte an, daß die Kriegesgeräthe in Permanenz seien und Boden zum Tode verurtheilt würden, der mit den Waffen in der Hand ergriffen würde. — Auf der anderen Seite sind die geheimen Gesellschaften ebenfalls in Permanenz, die Forts werden armit, weil man den Angriff der Departementis auf Paris fürchtet. — Die meisten der Aufständischen fielen bei einem letzten Angriffe auf die Kaserne von Reuilly; dort heftiges

Kartätschenfeuer. — Hr. Patural, Maire des zweiten Arrondissementes, hat sich an die Spitze der Bewegung seines Arrondissementes gegen Louis Napoleon gestellt. — In verschiedenen Vorstädten schlugen die Aufständischen selbst Generalmarsch, die Nationalgardisten, welche diesem Ruf nicht folgten, wurden entwaffnet. — Es sind mehrere höhere Offiziere, die sich isolirt hatten, getödtet worden. Die Truppen verhanzten sich auf den Bahnhöfen. — Gegen 7 Uhr begann ein mörderisches Gewehrfeuer an der Barriere Rochequart. — Im Elysee sahen zwei Bataillone Sappurs und Pompiers, man fürchtet eine Brandstiftung. — In den Vorstädten herrscht vollendet die Einheit in den Bewegungen; der Vicomte de Flotte commandirt das Ganze. Ein General, dessen Name noch unbekannt ist, wurde erschossen. Vom Perron des Café Tortoni wurde das Abseignungs-Decret, welches die Legitimisten in der mehrfach erwähnten Versammlung in der Mairie des X. Arrondissementes gegen den Präsidenten erlassen hatten, von Zeit zu Zeit vorgelesen, erst gegen 11 Uhr gelang es den Truppen, die dichten Gruppen zu zerstreuen. Ueberall bemerkt man die Absicht der Aufständischen, die Truppen nach Möglichkeit zu ermüden. Der Präsident hat eine bedeutende Anzahl von Abschießgeschüssen höherer Beamten erhalten, es befinden sich darunter nicht weniger als 36 Präfecten. Die Demissionen aus dem Richterstande und der Nationalgarde von Paris sind noch zahlreicher. Die Consultativ-Commission oder der provisorische Senat hat mobilisirt werden müssen, weil die meisten der Ernannten die Annahme verweigerten. Die Generale, die gegenwärtig noch in Paris commandiren, heißen: Divisionsgenerale: Carrelet, Levasseur, Renault, Korte; Brigadiere: Reibell, Dulac, de Bourgon, de Cotte, Canrobert, Herbillou, Marulaz, Courtigny, Sauboul, Ripert und Porey. Nur Diers, Cavagnac, Changarnier und Leslo sind nach Ham gefüht.

Paris, d. 5. Dec. Es ist nicht mehr zweifelhaft, daß die Barricaden nicht aufgeführt werden, um verteidigt zu werden, sondern nur, um das Militär zu beschäftigen, resp. zu ermüden. Ledru-Rollin wird erwartet.

In Betreff der Abstimmung ist am 4. December um Mitternacht den „Debats“ folgendes Decret zur Veröffentlichung zugegangen: Im Namen des französischen Volkes.

Der Präsident der Republik, — in Betrach, daß der durch das Decret vom 2. December verkündete Wahl-Modus unter anderen Umständen als die Aufsichtigkeit der Wahl verbürgend angenommen worden war; — jedoch berücksichtigend, daß das gegenwärtig übliche geheime Scrutinium die Unabwägigkeit der Stimmgebung besser zu verüchten scheint; — in Betrach, daß der wesentliche Zweck des Decrets vom 2. Decbr. darin besteht, den freien und aufrechten Ausdruck des Volkswillens zu erlangen, — decretirt:
Art. 1. Die Art. 2, 3 und 4 des Decrets vom 2. Decbr. werden mobilisirt, wie folgt:

Art. 2. Die Wahl wird durch allgemeine Abstimmung geschehen. Zum Stimmen sind berufen alle Franzosen im Alter von 21 Jahren, die im Genusse ihrer bürgerlichen und politischen Rechte sind.

Art. 3. Sie haben sich darüber auszusprechen, daß sie in den kraft des Beschl. vom 15. März 1849 angefertigten Wahllisten eingetragen sind, oder daß sie seit der Bildung dieser Listen die durch dieses Beschl. geforderten Bedingungen erfüllt haben.

Art. 4. Das Scrutinium wird während der Tage des 20. und 21. Decbr. in dem Hauptorte jeder Gemeinde, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends, offen sein. Die Abstimmung geschieht im geheimen Scrutinium durch Za oder durch Kein, mittelst eines geschriebenen oder gedruckten Bulletin. Gegeben im Palaste des Elysee, d. 4. December 1851.

Louis Napoleon Bonaparte.
Der Minister des Innern: de Morny.

Ein Extra-Blatt der Preussischen Zeitung vom 7. Decbr. bringt folgende telegraphische Depeschen:

Paris, Freitag, d. 5. Dec., 11 Uhr Vormittags. In einem diesen Morgen an die Mauern gehetzten Anschlag wird verkündet, daß der Aufstand unterdrückt ist. Im Laufe des gestrigen Tages haben blutige Zusammenstöße zwischen den Truppen und den durch demagogische Führer geleiteten Aufständischen stattgehabt. Die Truppen haben mit der entschiedensten Energie ihre Pflicht gethan. Gestern fand keine Börse statt.

Die aus den Departements eingetroffenen Nachrichten lauten günstig. Die Armee von Lyon hat die Maßregeln der Regierung sehr gut aufgenommen.

Freitag, d. 5. Dec., 2 Uhr Nachmittags. Einer neuen Proclamation des Präsidenten der Republik zufolge, soll die Nation erst am 20. December, und zwar in geheimer Abstimmung, sich ausprechen. Während der Nacht sind die Barricaden zerstört worden. Falls die Aufständischen ihren Widerstand erneuern sollten, ist man entschlossen, mit größter Strenge zu verfahren. Zu größerer Beruhigung der Bevölkerung wird sich fast die ganze Armee von Paris auf den Straßen zeigen.

Ein Extra-Blatt der „Neuen Preuß. Ztg.“ enthält nachstehende telegraphische Depeschen:

Brüssel, Freitag, d. 5. December, 9 Uhr Morgens. Einem Gerüchte zufolge mühet in Paris seit gestern Abends ein heftiger Kampf, besonders in der Nähe der Kirche St. Eustache (bei der Straße Montmartre). In den nördlichen Departements herrscht Gährung.

11 1/2 Uhr Vormittags. Eine Regierungs-Depesche aus Paris von gestern Abends 11 Uhr meldet, daß eine Insurrection zum Ausbruche gekommen, jedoch gänzlich gedämpft sei; die Truppen ruhen. Erstliche Maßregeln sind getroffen, neuen Verfassungen vorzuzufommen.

Brüssel, Freitag, d. 5. December, 2 Uhr Nachmittags. Im Elysee ist beschlossen, daß für die Appellation an das Volk geheime Abstimmung stattfinden soll. Das Pariser Telegraphen-Bureau verweigert die Besprechung von Privat-Depeschen. Nach einem Gerücht hat sich Lyon gegen den Staatsstreich erklärt.

Brüssel, Freitag, d. 5. December, Nachts 12 Uhr. Seit Mittag sind weder Börsen- noch Privat-Depeschen aus Paris eingetroffen. Eine eingegangene Regierungs-Depesche meldet: „Paris, Nachmittags 3 Uhr. Die Insurrection ist unterdrückt. Die Nachrichten aus den Departements lauten günstig. Die errichteten Barricaden wurden schwach vertheidigt. Die fortwährende Erneuerung des Barriadenbaues scheint darauf berechnet, die Truppen zu ermüden. Es werden von Oberoffizieren, Präfecten und anderen höheren Beamten Entlassungen eingereicht.“

Nach einem hier umlaufenden Gerücht hat der hohe Gerichtshof die Vorladung Louis Napoleon's beschloffen. General Castellane, Commandirender in Lyon, soll sich gegen Louis Napoleon erklärt haben. General Neumayer, Commandirender in Nantes, ebenfalls. — Die Bewilligung der geheimen Abstimmung für die Appellation an das Volk wird hier in Brüssel als der Anfang des Rückzuges des Chyfee betrachtet.

Paris, Freitag d. 5. December, 7 Uhr Abends. (Tel. Dep. d. R. 2.) Der Zustand wird jetzt von der Regierung als vollständig unterdrückt betrachtet. Paris und die Departements sind ruhig. Der Präsident der Republik ist bei einer über die Truppen abgehaltenen Revue mit Enthusiasmus empfangen worden. Der Generalrath des Nieder-Loire-Departements hat sich zu Nantes constituirt und gegen den Staatsreich erklärt.

Paris, Freitag, d. 5. Dec., Abends. (Tel. Dep. d. Pr. 3.) Das Ministerium macht bekannt: Der Zustand ist unterdrückt, die Nachrichten aus den Departements durchaus befriedigend. Die Regierung ist sicher, auf allen Punkten Frankreichs die Ordnung zu erhalten. Durch einen Erlass des Kriegsministers wird Jever, der an einer Verbindung zur Widersetzlichkeit gegen die Regierung Theil nimmt, bedroht, vor die permanenten Kriegsgerichte gestellt zu werden. Bei den Widerstandsversuchen sind viele wohlgekleidete Personen mit Jagdgewehren bemerkt worden.

Der Generalrath des Departements Indre et Loire ist zusammengetreten, um eine Glückwunschs-Adresse an den Präsidenten der Republik zu votiren.

Sonnabend, d. 6. Dec., 6 Uhr 10 Minuten Nachmittags. Seit gestern um die Nachmittagszeit ist die Ordnung in Paris, der Wirklichkeit nach, hergestellt. Nur die Polizei ist noch in Thätigkeit, indem sie eine große Anzahl von Arrestirungen auszuführen hat. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten unausgesetzt der Regierung günstig. Die Zahl der Geblienen Seitens der Aufständischen ist sehr erbedlich.

Brüssel, Sonnabend d. 6. December, Abends 10 Uhr 35 Minuten. (Tel. Dep. der C. B.) Telegraphische Privat-Depeschen wurden aus Paris auch heute nicht befördert, nur ihrem Correspondenten war es gestattet, heute die Course zu melden. Nach derselben schlossen an der heutigen Börse 3proc. 59,50, 5proc. 46,00. Bankactien 110. 3proc. Spanien 36 1/2, Piemontese 82,85.

Nach einer hier angelangten offiziellen Depesche war die Ruhe den ganzen Tag nicht gestört worden.

Belgien.

Aus Brüssel vom 3. Dec. schreibt man der Kölnischen Zeitung: Die Nachricht von den Pariser Begebenheiten wirkte gestern Morgen wie ein Blitzstrahl aus heiterm Himmel. Der Telegraph war bis spät in der Nacht beschäftigt; 180 Depeschen wurden über Brüssel speirt. Ein bemerkenswerther Umstand ist übrigens dieser, daß die allererste Depesche, welche hier durchtelegraphirt wurde, von dem französischen Minister des Auswärtigen nach Wien und Petersburg bestimmt war. Heute kam ein Mitglied der Montagne nach Brüssel, um die Inanlagelastverlegung des Präsidenten drücken zu lassen; ich weiß nicht, ob er einen Drucker gefunden hat oder nicht. Mit ihm kamen eine große Menge französischer Flüchtlinge, welche vor der quasi kaiserlichen Nemesis ihr Heil suchten und deren Gegenwart einige verschärfte Maßregeln hinsichtlich des Passwefens hervorgerufen. — Hr. Felix Phat befand sich seit einigen Tagen in Brüssel, ob zufällig oder aus Vorsicht, weiß ich nicht. Einer der ersten Schritte unserer Regierung war, glaube ich, das Haagener Cabinet, mit dem sie im besten Einverständnisse steht, für gewisse Eventualitäten zu benachrichtigen.

Portugal.

Lissabon, d. 29. Novbr. (Tel. Dep. d. C. B.) Im Unterhause hat Saldanha die Majorität.

Amerika.

New-York, d. 19. Nov. Aus Kalifornien sind neuere Nachrichten eingelaufen, welche wieder über den Silbertrag sehr günstig lauten. Noch walten Schwierigkeiten mit den merikanischen Einwohnern ob, welche sich den Befehlen des neuen Staates nicht fügen wollen. Im südlichen Kalifornien organisiert sich eine Bewegung, welche die Theilung Kaliforniens in zwei besondere Staaten bezweckt. Oberst Horace Kinney, der große texanische Grundbesitzer, hat Koffuth und seinen Gefährten 10,000 Acres Land angeboten, wenn sie sich dort (und zwar am Rencos-Flusse) niederlassen wollen.

Aus New-York sind der Flensburger Zeitung Privatmittheilungen per Steamer zugegangen, nach welchen der Präsident Fillmore in der Kürze in New-York eintreffen wird, um die beglücklichen Vorkehrungen zu Koffuths Empfang zu leiten und den gefürchteten Agitator persönlich zu bewillkommen. Auf die Androhung des österreichischen Gesandten, daß er in diesem Falle sofort seine Pässe nehmen würde, hat diesem Briefe zufolge der amerikanische Staatssecretär Webster die ebenso lakonische, als ironische Antwort gegeben, daß die Unionsregierung dieser Coeventualität ruhig entgegenstehe, auch auf die Gefahr hin, daß Oesterreich alle seine Flotten gegen die Küsten ihres Landes in Bewegung setze.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Bornstädt a. Dresden. Hr. Amtm. Bennede a. Athenleben. Hr. Rechts-Anwalt Giese a. Münster. Hr. Kaufm. Hinstedt a. Barmen. Die Hrtn. Paritt. Ehler a. Berlin, Krüger a. Danzig.

Stadt Zürich: Die Hrtn. Kauf. Hüha a. Neudietendorf, Bremer a. Cronenburg, Mohr a. Aachen, Schwarz a. Wallenburg, Gruner a. Leipzig, Luz a. Pforzheim, Kohn a. Berlin. Dr. Gumbel, Bedt a. Köthen.

Soldner Ring: Frau Amtrathin Meier a. Weirin. Frau Amtm. Hildebrand a. Doris. Hr. Amtm. Rosenfeld a. Reibitz. Hr. Kaufm. Schönburg a. Magdeburg.

Englischer Hof: Hr. Rent. v. Bergen a. Berlin. Hr. Stud. med. v. Ritz brand a. Jena. Hr. Kaufm. Geisler a. Eisen. Hr. Defon. Arnold a. Gera. Hr. Amtm. Bartels u. Hr. Amtm. Keller a. Dresden. Hr. Dr. Reinhold u. Hr. Insp. Geisler a. Berlin. Hr. Kaufm. Wendler a. Chemnitz. Hr. Galtw. Dreher a. Stettin.

Soldner Löwen: Die Hrtn. Kauf. Meyer a. Jena, Dschmann a. Neustadt i/Sch., Blauer a. Schleg, Theubner a. Mainz, Vater a. Colberg, Peinide a. Acherleben, Glaser a. Bernburg.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. Geof. Sternberg a. Jena. Hr. Rent. Dettmann a. Erfurt. Hr. Fabrikherr Kretzer a. Chemnitz. Hr. Insp. Ahmann a. Bernsburg. Hr. Prem.-Lieut. v. Mandelsloh a. Graditz. Hr. Stiftspächter Korfsmaler a. Sangerhausen. Hr. Amtm. Lieberkühn a. Wallhausen. Die Hrtn. Rittergutsbes. v. Kropf a. Agnesdorf, Reißner a. Brandenburg. Die Hrtn. Kauf. Brandenburg a. Borebeur, Siemann a. Berlin, Kfmann a. Magdeburg, Schmann a. Dresden.

Schwarzer Bär: Hr. Lehrer Rau a. Hildburghausen. Hr. Optikus Lorenz a. Hof. Hr. Defon. Schmidt a. Bellerburg. Die Hrtn. Kauf. Hansen a. Hamsburg, Brill a. Schwag.

Magdeburger Bahnhof: Fel. v. Blankenburg, Stiftdame a. Stolpe. Hr. Defon.-Comm. Wiesner a. Saarbrück. Hr. Stadtrath Tenke u. Hr. Kaufm. Siebelt a. Berlin. Hr. Fabrik. Knabe a. Aachen.

Thüringer Bahnhof: Hr. General Chevalier v. Miranda a. Paris. Hr. Kammerherr Graf v. Colloppien a. München. Hr. Fabrik. Kumann a. Berlin. Hr. Rent. Broote a. Paris. Die Hrtn. Kauf. Düne a. Panitzsch, Lätzin a. Genu, Altmann, Krüger u. Andree a. Leipzig, Kesser a. Brotterode, Karsten a. Winterthur, Meier a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

	7. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Zufdruck *)		336,15 Par. L.	337,53 Par. L.	337,97 Par. L.	337,32 Par. L.
Dunkdruck		2,78 Par. L.	2,77 Par. L.	2,66 Par. L.	2,74 Par. L.
Relat. Feuchtigl.		0,94 pCt.	0,88 pCt.	0,88 pCt.	0,90 pCt.
Zufwärme		4,4 C. Rm.	5,2 C. Rm.	4,6 C. Rm.	4,7 C. Rm.

*) Alle Zufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der auf den 10. December 1851 anberaumte Termin zum Verkauf des Gasthofs zu Mücheln ist aufgehoben.

Wettin, den 6. December 1851.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Schielenden werden die Augen schmerzlos gerade gerichtet, so, daß man gleich wieder ablesen kann, eine Nachbehandlung nicht nöthig ist und ein Schielen nie wiederkehrt. **Gehörkranken, Staarblinden, am Frummen Knie, Klumpfüßen, Gicht u. Leidenden** ertheilt Hülfe **H. Bergmann, Oculareur, Augenarzt u. in Leipzig Hainstraße Nr. 31.**

Reisszeuge

von vorzüglicher Qualität sind in verschiedenen Grössen und zu billigen Preisen vorrätig bei

Pfeffer in Halle
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).

Leipziger
Allgem. Modenzeitung

Ein schätzbarer Dohse und eine neu entdeckte Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Baumgarten in Pössaig.**

Thermometer,

sorgfältig und elegant gearbeitet, sind in den verschiedensten Façons und zu billigen Preisen zu haben bei

Pfeffer in Halle
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).

Baumgärtners Buchhandlung.

In der Nähe der Promenade auf dem Brunnenplatze Nr. 1116 sind Stuben und Kammern an einzelne Herren zu vermieten.

Damen-Mäntel,

ein großes und neues Sortiment in Tuch, Lama, Taffet u. Atlas, das Stück von 4 Rthl. an.
Eine Partie der so schnell vergriffenen **Nester-Leinwand** und eine neue Sendung **Kleider- und Mäntelstoffe** empfiehlt zu den billigsten Preisen
E. Cohn, Leipziger Straße.

Das hier in Halle zuerst entstandene Damen-Mäntel-Geschäft von Wittwe H. Ernstthal

Ich bin so eben in Besitz einer ganz neuen, prachvollen und großen Auswahl von **Mänteln, Wästen und Journissen**, gefertigt aus den allernobeln und modernsten Stoffen in Wolle sowohl als schwarzer Seide, nach den neuesten Pariser Façons, mit ganz neuer passender Garnirung und Garnituren aufs Reichhaltigste besetzt, und ersuche deshalb ein verehrtes Publikum auch zu diesem bevorstehenden Weihnachtsfeste, mich wieder mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren, da bei ganz solider Preisstellung bei ausgezeichnet schönen Sachen mein Geschäft Keiner unbefriedigt verlassen wird.

Wittwe H. Ernstthal,
Kleinschmieden und große Steinstraßen-Ecke.



Die rühmlichst bekannten echten Brust-Tabletten (Pâte pectorale)

des Apotheker **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Beruhigungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., sind in Schachteln zu 8 Sgr. zu haben in Halle bei **F. W. Händler**, in Schkeuditz bei **C. S. A. Hertel**, in Jörbig bei **Zul. Staufenau**, in Saengerhausen bei **S. Apel**.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß unserer Schuh- und Stiefelwaarenlager jetzt aufs Reichhaltigste assortirt ist, und versprechen wir die reellste und billigste Bedienung.
Halle, große Ulrichsstr. Nr. 69.

Die vereinigten Schuhmachermeister.

Handlungs-Commis, Apotheker-Gehülfen, Ober- und Unter-Berwalter, Hofverwalter, Gärtner, Kellerer u. weist Stellen nach
Aug. Zimmermann in Magdeburg.

Bei **F. Kubnt** in Eisleben erschien vor eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuestes Gratulations-Buch.

Eine vollständige Sammlung von Neujahrs-, Namens- und Geburtstagswünschen, Polterabendwünschen und Hochzeitsgedichten, Jubiläumsglückwünschen, Toasten und Trinksprüche, Todtentränzen und Grabchriften, Stammbuchversen u., herausgegeben von Lehrern der **Graschaft Mansfeld**. 12 Bogen.
Preis nur 7 1/2 Sgr.

Den so beliebten ausgezeichneten Honigkuchen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum so wie Wiederverkäufern mit angemessenem Rabatt. **Friedrich Beyer**, gr. Ulrichsstraße Nr. 72 und Ober-Leipzigerstraße Nr. 1644.

Bekanntmachung.

Ich habe von einer sächs. Porzellan-Fabrik eine Partie schöner Geschirre in Commission bekommen, welche ich, um damit zu räumen: **Wittwoch am 10. d. M.** **Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen will.
Das Local ist im Hause des Herrn Kaufmann **Nüprecht**.

J. F. W. Wiede.

Arbeitskästchen in Holz und Leder sind in Auswahl vorrätzig bei
Halle. Carl Haring, Nr. 200.

Unsere geehrten Mitbürger, welche sich bewogen fühlen, die sterblichen Reste unseres verewigten **Dr. Niemeyer** auf ihrem letzten Wege zu begleiten, werden aufgefordert, sich nächsten Dienstag Morgens 7 1/2 Uhr in den Franckeschen Stiftungen einzufinden, um sich dem Zuge anzuschließen.

Altes Kupfer kauft zum höchsten Preis
Heinrich Galm, Selbgiesser,
Schmerzstraße Nr. 703.

Extra-Concert,

Morgen, Dienstag, den 9. December:
in der **Weintraube**

vom
Halleschen Orchester,

Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Zwei noch brauchbare Supperde sieden zum Verkauf in dem Gasthof zu den drei Schwänen.

Englische Vollerhinge,

stehend fett, sind wieder in frischer Waare angekommen und werden solche in Schoden und einzeln billig verkauft bei

A. Knabe im Kleinschmieden,
der Engel-Apothek gegenüber.

Mein Lager von **Tischdecken** in **Seide, Wolle und Baumwolle** empfehle ich vorzüglich zu **Weihnachts-geschenken** in großer Auswahl.

A. F. Bila,

große Steinstraße Nr. 181.

Teppiche, abgepaßt und von der Elle, leinene und Wachstuch-Fußdecken sind in allen Breiten vorrätzig bei

A. F. Bila.

Eine große Auswahl acht farbige **Ginghams** zu **Weihnachts-Geschenken** passend zu 2 1/2 und 3 Sgr. die Elle bei

A. F. Bila.

Gaasen- und Kaninchenfelle kauft zum höchsten Preise
C. Lauterbach, Leipzigerstr. Nr. 279.

Wiederwärtig: d. 6. Dec. **F. Beyer**, Städtg., v. Eischen in Hamburg. — **F. Duant**, desgl. Magdeburg, den 6. December 1851.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 6. Decbr. Morgens gegen 4 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager der Director der Franckeschen Stiftungen, Professor **D. Hermann Agathon Niemeyer**, im noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre. Seinen Freunden in Nah und Fern diese Anzeige von den trauernden Hinterbliebenen.
Halle, am 7. December 1851.

Todes-Anzeige.

Das heute Nacht 12 Uhr erfolgte Ableben unserer ältesten geliebten Tochter **David**, am Scharlachfieber, zeigen wir tief betrübt an. — Halle, den 7. Decbr. 1851.
Graf von **Kielmanssegge** u. Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 1/2 Uhr folgte ihrer vor 11 Tagen dahin geschiedenen Schwester auch noch unsere **Bertha**, 1 1/2 Jahr alt, nach.
Der Glasernstr. **Brandt** u. Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen unsere innig geliebte Gattin, Mutter und Großmutter, **Albertine** geb. **Paetsch**, nach kurzem Krankenlager in Folge Schlagflusses im bald vollendeten 59. Lebensjahre. Auf Diese betrübt zeigen wir dies in Stelle besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, unseren fernern Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Sierstleben, den 7. December 1851.

Der hinterbliebene Wittwer **G. Grieser** nebst Kindern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft unsere theure Mutter und Schwiegermutter, die verewigte Frau **Tänzer** geb. **Koch**, nach einem mehrjährigen schweren Krankenlager, welches wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um silles Beileid hiermit anzeigen.
R. Schirnbach, d. 6. Decbr. 1851.

Oswald Fedel.

Friederike Fedel, geb. **Tänzer.**

Wilhelmine Tänzer.

Marktberichte.

Magdeburg, den 6. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 50 — 56 Sgr. Gerste — — —
Roggen 56 — 53 Sgr. Hafer 22 — 24 1/2 Sgr.
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Eralles 31 1/2 Sgr.

Nordhausen, den 4. December.

Weizen 2 Sgr 10 Sgr bis 2 Sgr 18 Sgr
Roggen 2 Sgr 10 Sgr — 2 Sgr 17 Sgr
Gerste 1 Sgr 8 Sgr — 1 Sgr 18 Sgr
Hafer — 22 Sgr — 1 Sgr 1 Sgr

Rübel, der Entner 11 Sgr.

Einöl, der Entner 12 Sgr.

Luedslinburg, den 4. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 40 — 57 Sgr. Gerste 28 — 36 Sgr.
Roggen — 60 Sgr. Hafer 20 — 31 Sgr.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 7. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.
am 8. Dec. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 6. December am alten Pegel Nr. 0 und — Soll.
am neuen Pegel 7 Fuß — Soll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleute zu Magdeburg passirten:
Aurwärtig: d. 6. Decbr. **C. Stein**, Brennholz, v. Spandau n. Stabt. Magdeburg. — **F. Koch**, Kalkstein, v. Mühlendorf n. Schönebeck. **A. Wülfcher**, desgl. — **F. Pladt**, Güter, v. Hamburg n. Halle. — **A. Dornwald**, Steinkohlen, v. Hamburg n. Halle. — **A. Bore**, Dücker, Weizen n. Roggen, v. Magdeburg nach Halle. — **Bewe**, Dücker, desgl. — **F. Wöhe**, Steinkohlen, v. Hamburg n. Halle. — **A. Krimpler**, Güter, v. Hamburg n. Halle. — **F. Wenzig**, desgl. — **R. Straß**, Weizen, v. Magdeburg n. Halle. — **O. Kellner**, Gerste, v. Stern n. Aden.
Wiederwärtig: d. 6. Dec. **F. Beyer**, Städtg., v. Eischen in Hamburg. — **F. Duant**, desgl. Magdeburg, den 6. December 1851.
Königl. Schuten-Amt. Daaf.

